KlikKS: Freiwilliges Engagement für Klimaschutz in kleinen Kommunen

Die Berliner Energieagentur hat das deutschlandweite Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen“ ins Leben gerufen, auch bekannt als KlikKS. Das Projekt zielt darauf ab, freiwilliges Engagement und Klimaschutz zu verknüpfen, um die Umweltauswirkungen in lokalen Gemeinden zu minimieren. Freiwillige können sich qualifizieren, um Klimaschutzpat:in zu werden und werden dabei von der Berliner Energieagentur unterstützt. Das Ziel ist, Projekte zu entwickeln, die zur Reduzierung von Klimagasen beitragen, und gleichzeitig eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der Projektbeteiligten zu bieten. Interessierte Einzelpersonen oder Organisationen können sich an den Neuköllner Klimaschutzbeauftragten oder direkt an die Berliner Energieagentur wenden, um sich …

Die Berliner Energieagentur hat das deutschlandweite Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen“ ins Leben gerufen, auch bekannt als KlikKS. Das Projekt zielt darauf ab, freiwilliges Engagement und Klimaschutz zu verknüpfen, um die Umweltauswirkungen in lokalen Gemeinden zu minimieren. Freiwillige können sich qualifizieren, um Klimaschutzpat:in zu werden und werden dabei von der Berliner Energieagentur unterstützt. Das Ziel ist, Projekte zu entwickeln, die zur Reduzierung von Klimagasen beitragen, und gleichzeitig eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der Projektbeteiligten zu bieten.

Interessierte Einzelpersonen oder Organisationen können sich an den Neuköllner Klimaschutzbeauftragten oder direkt an die Berliner Energieagentur wenden, um sich als Klimaschutzpat:in

oder Kooperationspartner:in zu engagieren und weitere Informationen zu erhalten. Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Lokale Auswirkungen des Projektes könnten sein, dass Bürgerinnen und Bürger in kleinen Kommunen und Stadtteilen dazu ermutigt werden, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen in ihrem eigenen Umfeld umzusetzen. Dies könnte dazu beitragen, die Umweltbilanz der beteiligten Gemeinden zu verbessern und zur Erreichung der nationalen Klimaziele beizutragen.

Eine mögliche historische Perspektive könnte darin liegen, dass die Förderung von Klimaschutzprojekten auf lokaler Ebene eine moderne Variante von Umweltinitiativen ist, die sich in der Geschichte wiederholt haben. Beispielsweise gab es schon in den 1970er Jahren in vielen Ländern Bürgerbewegungen und Projekte zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung und Klimawandel.

Es ist anzumerken, dass die Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, das Projekt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative zu fördern, darauf hindeutet, dass die Bundesregierung Klimaschutz auf lokaler Ebene als wichtigen Beitrag zum nationalen Klimaschutz ansieht.

Im Folgenden ist eine Tabelle mit Informationen zu den Klimaschutzprojekten in kleinen Kommunen und Stadtteilen, die im Rahmen des KlikKS-Projektes durchgeführt werden könnten:

Projektidee	Beschreibung
Energieeffiziente Gebäudesanierung	Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Wohngebäuden
Förderung von Car-Sharing-Initiativen	Unterstützung der Nutzung von geteilten Fahrzeugen, um den individuellen PKW-

Verkehr zu reduzieren |
| Lokale Recycling-Initiativen | Förderung von Recycling und
Abfallvermeidung in kleinen Gemeinden |

Das KlikKS-Projekt bietet somit die Möglichkeit, konkrete
Maßnahmen auf lokaler Ebene zu ergreifen, um den Klimaschutz
voranzutreiben und die Umweltbilanz in kleinen Kommunen und
Stadtteilen zu verbessern.

Quelle: www.berlin.de

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de